

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 41.

Neuenbürg, Donnerstag den 15. März

1883.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag.** — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 \mathcal{M} 25 \mathcal{S} , monatlich 45 \mathcal{S} ; auswärts vierteljährlich 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 \mathcal{S} .

Amliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betreffend das Musterungsgeschäft für 1883.

1. Der bestehenden Vorchrift gemäß wird der Reiseplan zum Musterungsgeschäfte im Bezirk des Landwehr-Bataillons Calw, soweit er den Bezirk Neuenbürg betrifft, bekannt gemacht:

- | | |
|---|---|
| 9. April Reise nach Herrenalb; | 11. April Musterung in Calmbach und Reise nach Neuenbürg; |
| 10. „ Musterung in Herrenalb und Reise nach Calmbach; | 12. und 13. April Musterung in Neuenbürg; |
| | 14. April Loosung in Neuenbürg. |

2. Hiernach haben zu erscheinen bei der **Musterung:**

am 10. April d. J. in Herrenalb:

die Militärpflichtigen von Dobel, Bernbach, Herrenalb um 8 Uhr Mrgs., von Loffenau, Neusatz und Rothenfol um 9 Uhr Mrgs.;

am 11. April d. J. in Calmbach:

die Militärpflichtigen von Beinberg, Bielesberg und Calmbach um 8 Uhr Mrgs., von Enzklosterle, Höfen, Igelsloch, Langenbrand um 9 Uhr Mrgs., Maisenbach, Oberlengenhardt, Schömberg, Schwarzenberg, Unterlengenhardt um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, von Wildbad um 10 Uhr Vormittags.

am 12. April d. J. in Neuenbürg:

die Militärpflichtigen von Arnbach, Birkenfeld, Conweiler um 8 Uhr Morgens, von Dennach, Engelsbrand, Feldrennach um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, von Gräfenhausen, Grundbach und Kapsenhardt um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags;

am 13. April d. J. in Neuenbürg:

die Militärpflichtigen von Neuenbürg um 8 Uhr, von Oberniebelsbach, Ottenhausen, Salmbach, Schwann, Unterniebelsbach, Waldrennach um 9 Uhr Vormittags.

Die Loosung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am **14. April d. J.** Morgens 8 Uhr in **Neuenbürg** statt.

Bei der Musterung haben zu erscheinen nicht bloß die Pflichtigen des Jahrgangs 1863, sondern auch diejenigen der Jahrgänge 1862, 1861 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, oder welche von der Bestellung durch das Oberamt auf Ansuchen nicht ausdrücklich entbunden worden sind. Die Leute der früheren Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine zuverlässig mitzubringen.

Sämtliche zur Bestellung verpflichteten Leute werden hiemit aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachtheile rechtzeitig an den obengenannten Tagen und Musterungsstationen sich einzufinden. Nicht pünktlich Erscheinende werden der Vortheile der Loosung verlustig und nach Umständen vorweg eingestellt, im Falle der böswilligen oder wiederholten Entziehung sogar sofort eingereiht. Die unterlassene Anmeldung zur Stammrolle entbindet nicht von der Bestellungsspflicht.

Solche Militärpflichtige, deren Geburts- und Aufenthaltsort dem gleichen Musterungsbezirk angehört, haben mit den Militärpflichtigen ihres Geburtsorts zu erscheinen, also z. B. ein von Conweiler gebürtiger, aber in Birkenfeld sich aufhaltender mit den Militärpflichtigen von Conweiler, während dagegen z. B. ein von Gräfenhausen gebürtiger aber in Loffenau sich aufhaltender Militärpflichtiger nicht mit den Militärpflichtigen von Gräfenhausen, sondern mit denjenigen von Loffenau erscheinen muß.

Den Militärpflichtigen des laufenden Jahrgangs ist das Erscheinen bei der Loosung überlassen. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelooft. Ausgeschlossen von der Loosung sind: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppentheilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzustellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen, die Militärpflichtigen der drei zuletzt angeführten Kategorien jedoch nur, sofern über dieselben ein Erkenntniß der zuständigen Oberersatzkommission vorliegt.

3) Auf Grund der Stammrollen haben die Ortsvorsteher die heuer im hiesigen Aushebungsbezirk gestellungspflichtigen Leute, welche in den Listen noch nicht gestrichen sind, sofort protokollarisch zur Musterung vorzuladen und für deren rechtzeitige Bestellung vor der Ersatzbehörde Sorge zu tragen. Die Einsendung der Eröffnungsurkunden wird nicht verlangt. Uebrigens wird, was die Bestellungsspflicht selbst betrifft, auf den oberamtlichen Erlaß vom 23. September 1878, Enzthäler Nr. 115 wiederholt hingewiesen. Auf besonderen Befehl der k. Oberersatzkommission werden die Ortsvorsteher ernstlich ermahnt, Scheinverzierungen unbedingt, eventuell noch gelegentlich des Aushebungsgeschäfts zur Sprache zu bringen.

Die Gemeindebehörden können von der Bestellung nicht entbinden. Wer durch **Krankheit** an letzterer verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugniß einzureichen. Letzteres muß von der Gemeindebehörde beglaubigt sein, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Seine spätere (außerterminliche) Musterung darf von der Ersatzkommission veranlaßt werden.

Gemüthsfranke, Blödsinnige, Krüppel u. d. d. dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses überhaupt von der Bestellung befreit werden.



4. Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens am Musterungstag Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation (wie Tod etc.) erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann jener Antrag auch noch bei der Aushebung (d. h. im Termin für die Bestellung vor der Obererjagdkommission) angebracht werden.

Die Betheiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Derartige Urkunden müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit (von Eltern, Geschwistern etc.) muß durch ärztliche Untersuchung bei der Musterung bestätigt werden. Die betreffenden Personen haben daher bei letzterer der Erjagdkommission sich vorzustellen.

5. Etwasige An- oder Abmeldungen von Pflichtigen in der Zwischenzeit sind dem Oberamt sofort anzuzeigen.

6. Bei der Musterung haben je die Ortsvorsteher der zu musternden Pflichtigen zu erscheinen, bei der Loosung dagegen nicht. Die Rekrutirungstammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach dem Ergebnis der letzteren genau zu ergänzen. Die Loosnummern sind zu Hause, wenn die Loosungsscheine vom Oberamt zur Ausfolge an die Pflichtigen zugesandt werden, in die Stammrollen einzusetzen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Pflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig auf dem Rathhaus sich einfinden und dort in Ordnung versammelt bleiben. Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß alles Lärmen und Stören der Verhandlungen bei Strafe verboten sei und man strenge darauf sehen werde, daß sie in einem ordentlichen Zustand erscheinen.

7. Ueber die Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Landwehr und Erjagdreseve I. Klasse (s. Enzhälter Nr. 18) findet die Verhandlung je am Ende der Musterung bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden statt, welche an den betreffenden Tagen die Militärpflichtigen gestellt haben.

Hiernach haben die Ortsvorsteher sofort das Weitere zu besorgen.

Den 12. März 1883.

R. Oberamt.

Amtmann Pommer, g. St. B.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

Nach Mittheilung des bad. Bezirksamts Pforzheim hat das Großh. Bad. Ministerium des Innern zum Vollzug der auf Anregung der Reichsregierung in diesem Frühjahr in ganz Westdeutschland stattfindenden Reinigung der räudekranken Schafe angeordnet, daß bis auf Weiteres die Einführung von Schafen aus einer nicht zum Amtsbezirk Pforzheim gehörenden Gemarkung alsbald unter Vorlage der Zeugnisse eines beamteten Thierarztes über den Gesundheitszustand der Thiere dem Bezirksamte angezeigt werden muß, und daß, falls für von auswärts eingeführte Schafe ein Zeugniß eines beamteten Thierarztes nicht beigebracht werden kann, die Untersuchung desselben vom Bezirksamte Pforzheim aus angeordnet wird und die etwa krank befundenen Thiere entweder unter Sperre gestellt oder über die Grenze zurückgewiesen werden.

Es wird dies hiermit zur Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht.

Den 13. März 1883.

R. Oberamt.

Amtmann Pommer, g. St. B.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Christian Helber in Neuenbürg ist heute als Unteragent für das Auswandererbeförderungsgeschäft des Emil Georgii in Calw für den Oberamtsbezirk Neuenbürg in widerruflicher Weise bestätigt worden.

Den 13. März 1883.

R. Oberamt.

Amtmann Pommer, g. St. B.

Oeffentliche Zustellung.

Die ledige Christiane Auer von Rohrdorf u. Nagold und Genossen, vertreten durch M. Voßhammer in Horb, klagen gegen den mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesenden Martin Delschläger, Apotheker aus Schömberg wegen Ansprüche aus unehelicher Vaterschaft, mit dem Antrage auf Beurtheilung

des Beklagten zur Bezahlung eines jährlichen Alimentationsbeitrags von —: 70 M vom Tage der Geburt des Kindes bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahr, hälftig je am 12. Juli und 12. Januar jeden Jahres zahlbar, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das R. Amtsgericht Neuenbürg auf

Mittwoch den 2. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neuenbürg, 8. März 1883.

Gerichtsschreiberei
des R. Amtsgerichts.
Weinbrenner.

Kontroll-Versammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die Dispositionsurheber, die Reservisten, die Wehrmänner, die zur Disposition der Erjagdbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen.

1) In der Station (des Kontrollbezirks) Herrenalb am 5. April 1883
Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus.

2) In der Station (des Kontrollbezirks) Neuenbürg am 5. April 1883
Nachmittags 3 Uhr bei der Kirche.

3) In der Station (des Kontrollbezirks) Langenbrand am 6. April 1883
Vormittags 8 1/2 Uhr bei dem Rathhaus.

4) In der Station (des Kontrollbezirks) Wildbad am 6. April 1883
Nachmittags 2 1/2 Uhr im Saale zur Sonne.

Zu den Kontrollbezirken Herrenalb, Neuenbürg, Langenbrand und Wildbad gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes, oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Militärpaß und Führungs-Attest sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen.

Calw im März 1883.

Landwehrbezirkskommando.

Revier Altensteig.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. März

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus zu Altensteig aus Neuenbürg, Abth. 7 Großmannshau, Eichhalde, Abth. 1 Lichtenbach und 4 Sägmühlehalde: 1297 St. Nadelholz-Lang- und Sägholz mit 1707 Fm.

Nichelberg, Gerichtsbezirk Calw.

Der auf 16. und 17. d. M. ausgeschriebene Verkauf der Holzvorräthe und der übrigen Fahrniß in der Konkursmasse des

Waldhornwirths und Müllers
Georg Adam Rentschler

auf der Rehmühle findet auf Antrag eines Gläubigers wegen der ungünstigen Witterung nicht statt.

Den 13. März 1883.

Konkursverwalter
Amtsnotar Dipper.

Calw.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Montag den 19. d. Mts.

Nachmittags 2 1/2 Uhr

auf dem Rathhause hier aus den Stadtwaldungen Thälesbach, Grüner Weg, Schießberg, Windhof und Falkenstein:

a. Langholz.

I. Cl. 9 St. mit 34,78 Fm.

II. " 25 " " 48,23 "

III. " 233 " " 209,92 "

IV. " 454 " " 223,38 "

V. " 495 " " 117,76 "

b. Sägholz.

I. II. u. III. Cl. 28 St. mit 14,85 "

4 Eichen m. 4,83 "

Zus. —: 1238 St. mit 643,75 Fm.

Gemeinderath.

Stadtgemeinde Nagold.

Der

Stammholz-Verkauf

vom 8. März ist genehmigt.

Gemeinderath.

Loffenau.

Holz-Verkauf

am Mittwoch den 28. d. Mts.
von Morgen 9 Uhr an
auf dem Rathhause, aus den Gemeindegewaldungen:

159 tannene Stämme mit 452 Festm.,
267 tannene Stämme Bauholz mit 142
Festm. 258 tannene Klöße mit 156
Festm.

Den Käufern ist Gelegenheit geboten,
das Holz auf den hiesigen Sägmühlen zu
sägen.

Den 11. März 1883.

Schultheißenamt.
Dechtle.

Birkenfeld.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 19. d. M.
von Morgens 8 Uhr an

kommt auf dem hiesigen Rathhaus aus dem
Gemeindegewald „Oberes Erlach“ zum Ver-
kauf:

3. Km. eich. u. 2 Km. asp. Prügel,
12 Km. Nadelholzschleiter,
210 „ Nadelholzprügel,
6 Loos Schlagraum und
130 St. eichene Wagnerstangen II., III.
und IV. Klasse.

Den 13. März 1883.

Schultheiß Wagner.

Privatnachrichten.

Langenbrand.

Sehmd

ca. 15 Centner gut eingebrachtes verkauft
oder vertauscht gegen gut eingebrachtes
Heu oder Haberstroh

Revierförster Köhler.

Rudolf Breitmeyer in Pforzheim
empfehlte den Herren Bauunternehmern
sowie Privaten

Portland-Cement

in Säcken und Tonnen. Bei Wagen-
ladungen en gros-Preise.

Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen
Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mitt-
wochs und Sonntags nach

Amerika.

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des

Norddeutschen Lloyd

Johs. Rominger,

Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall, Calw.

Neuenbürg.

Zur Feier des 86. Geburtstages

Sr. Majestät des deutschen Kaisers

erlauben sich die Mitglieder des, wie bisher zusammengesetzten Comité, ihre Mit-
bürger in Stadt und Land zu einer

allgemeinen geselligen Vereinigung

am Samstag den 17. März, Abends 8 Uhr

in den Saal der „alten Post“

hiemit freundlichst einzuladen.

Den 13. März 1883.

Das Comité.

Vor dem Banket — 7 Uhr — findet ein gemeinsames Abendessen (zu 2 M)
statt, zu welchem die Anmeldungen im Hotel oder auf der umlaufenden Liste ge-
macht werden wollen.

Schwann.

Nächsten Sonntag den 18. März eröffne ich die von mir erworbene, längst
bekannte

Gastwirthschaft zum Hirsch

dahier. Geehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle mich zu geneigtem
Besuche ergebenst.

Johann Bürkle, Holzhändler.

Neuenbürg.

Tuch und Buckin

sowie

Schwarze Anzüge für Hochzeiter

nach Maas liefert zu 36 Mark von solidem Stoff,

Konfirmanden-Anzüge

zu 18 Mark.

Paul Wilhelm.

Calw.

Musverkauf.

Vom 15. März an verkaufe ich auf die Dauer von vier Wochen eine Parthie
schwere selbst fabrizirte

Tücher und Buckin

weit unter den Fabrikpreisen.

G. F. Würz,

Wollwaaren-Fabrik.

Schömburg.

6000 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit alsbald
ausgeliehen bei der
Gemeindepflege.

Ein ärztlicher Bericht über be-
sonders
empfehlenswerthe Heilmittel wird an
Kranke, welche sich vor Geldausgaben für
unnütze Mixturen schützen wollen, gratis
und franco versandt von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig. Man
gebe seine Adresse gest. per Postkarte an.

Neue schnell kochende schmachhaste
Erbisen à 10 M 50 } per
Linsen à 12 " " } 100 Pfd.
Bohnen à 15 " " }

Prima Rangoon-Reis à 17 M Dürre
Zweifchen à 20 M empfehle bestens. Probe-
säcke von 50 u. 100 Pfd. stehen stets zur
sofortigen Lieferung gegen Nachnahme
bereit. D. Spiegel in Wertheim a/M.

Conweiler.

Holzschlitten,

einen zwei- und einpännigen gibt ganz
billig ab

Wagner Genthner.



Neuenbürg.

Herrenhemden

mit feinen Einfasbrüsten,
Manchetten und Kragen,
Flanellhemden

jeder Art, auch nach Maß, billigt bei
pünktlicher Arbeit.

Paul Wilhelm.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 12. März. Das Armeever-
ordn.-Blatt veröffentlicht die kais. Ordre
vom 8. März an v. Kameke, worin
es heißt, daß der Kaiser mit bewegtem
Herzen die 10jährigen näheren Beziehungen
zu ihm als Kriegsminister löse unter dem
aufrichtigsten, herzlichsten und wärmsten
Dank für die Hingabe an sein schweres
Amt und die Aufopferung seiner Kräfte
für das Wohl der Armee. Der Kaiser
wünscht lebhaft, v. Kameke nicht ganz
gehen zu sehen, sondern in einer Armees-
kommandostelle wieder plaziren zu können.

Berlin, 11. März. Der Berliner
Wagner-Verein hat heute Mittag 12 Uhr
im Kroll'schen Etablissement eine Ge-
dächtnißfeier für Richard Wagner veran-
staltet.

Raum ein Vierteljahr ist verflossen,
seit im Reichstage aus Anlaß des Geset-
entwurfs über die Geschäftssprache
des Elsaß-Lothringischen Landes-
ausschusses lebhafteste Klage über eine
Bergewaltigung der Elsaß-Lothringer ge-
führt wurde. Inzwischen hat der Landes-
ausschuß seit zwei Monaten in deutscher
Sprache öffentlich verhandelt und dabei,
wie die „N. L. Z.“ mit Recht hervorhebt,
auch die kühnsten Erwartungen der Freunde
jenes Gesetzes übertroffen. Man darf
heute bereits das Urtheil fällen, daß mit
dem letzteren ein bedeutender und erfolg-
reicher Schritt in der Richtung sowohl
der Verschmelzung Elsaß-Lothringens mit
Deutschland, als der Herausbildung des
Landesausschusses zu einer wirklichen kon-
stitutionellen Volksvertretung gethan ist.

Strasburg, 11. März. Gestern
wurde im Staatswald Treue bei Mächern
in Lothringen von dem Herrn Rittmeister
Lüttich im schleswig-holsteinischen Dra-
gonerregiment Nr. 13 ein starker Wolf
geschossen.

Deidesheim, 9. März. Wie man
hört, lassen nunmehr auch die Herren Ge-
brüder Buhl am 9. April l. J. aus ihren
wohl renommirten Kellereien 100 Stück
1881er versteigern. Es kommen hier
Weine unter den Hammer, wie sie nur
noch in wenigen Kellern am Gebirge zu
finden sind, so daß diese Auktion voraus-
sichtlich viel zur Entwicklung regen Lebens
beitragen wird.

Baden-Baden, 13. März. Wegen
Verdachts der Phosphorvergiftung wurde
die Leiche des Fürsten Gortschakoff gericht-
lich sezirt.

Pforzheim. Der Musikverein
veranstaltet Montag den 19. März in der
Schloßkirche ein großes Concert unter

Leitung des Musikdirektors Th. Mohr und
Mitwirkung des Cäcilienver. ins und des
Hoforchesters von Karlsruhe, sowie hiesiger
Musikfreunde. Progr.: Christnacht. Can-
tate von Aug. von Platen für Chor, Soli
und Orchester von Mohr. Ein deutsches
Requiem nach den Worten der heil. Schrift
für Soli, Chor u. Orchester v. Brahms.
Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 8 Uhr.

Württemberg.

Die K. Staatsgalerie ist von Seiner
Majestät dem König mit dem ausge-
zeichneten Bleibtren'schen Gemälde: „Die
Schlacht bei Wörth“, welches zum Beiten
der Invalidenstiftung in ganz Württem-
berg mit so großem Beifall und Erfolg
ausgestellt wurde, huldvollst beschenkt wor-
den, wodurch die K. Staatssammlung mit
einem so schätzbaren als interessanten Kunst-
werk bereichert ist.

Stuttgart. Hr. Gemeinderath Ge-
org Gutbrod ist heute (12. März) einer
kurzen Krankheit erlegen, welche vor wenig
Tagen in Folge einer Erkältung ihn er-
griff. Der Verstorbene, Sohn unseres
unvergeßlichen Stadtschultheißen und Ober-
bürgermeisters Gutbrod, war einer unserer
thätigsten Mitbürger auf dem Felde wohl-
thätiger und gemeinnütziger Bestrebungen.
Die Trauer um seinen allzufrühen Hin-
gang ist eine allgemeine.

Aus allen Gegenden Württembergs
kommen Nachrichten über eingetretene und
noch fortdauernde Schneefälle, die theil-
weise einen Temperaturwechsel bis zu 6
und 8° R. Kälte im Gefolge hatten.

Neuenbürg, 13. März. Die Schnee-
fälle wiederholten sich bis heute in kurzen
Pausen; indessen bei mäßiger Temperatur.
Der Thermometer bewegt sich zwischen
1—4° R. Die armen Thiere in Feld
und Wald und die Vogelwelt werden in
Nahrungs- und Wohnungsnothen versetzt
sein. Der Winter hat seinen ganzen
Charakter verleugnet und treibt sein launen-
haftes Spiel; obwohl nicht strenge, will
doch Niemand mit ihm recht zufrieden
sein, denn der Unregelmäßigkeiten hat er
uns gar manche gebracht.

Ausland.

Paris, 11. März. Die Blätter be-
schäftigen sich lebhaft mit der Versamm-
lung auf dem Invalidenplatz. Der Platz
vor dem Stadthause, nach welchem die
Anarchisten die beschäftigungslosen Arbeiter
auf gestern (Sonntag) eingeladen hatten,
war bereits gestern früh polizeilich abge-
sperrt. Auf der Rue Rivoli und am Duai
verkehrte die am Sonntag stets in Massen
aus den Foubourgs herabkommende Menge,
diesmal noch durch etliche tausend Neu-
gierige verstärkt, ungehindert. An an-
deren Punkten der Stadt, an welchen
gleichfalls Zusammenrottungen stattfinden
sollten, herrschte vollständige Ruhe. —
Die Vereinigung der verschiedenen Fach-
vereine aller Möbelarbeiter hielt eine sehr
stark besuchte Versammlung im Konzert-
saale der Rue de Lyon und protestirte
einstimmig mit großer Entrüstung gegen
die Kundgebungen, welche nur von Sold-
lingen „der Reaktion im Allgemeinen“
veranstaltet seien; auch beschloß sie, alle
Arbeiter vor den angeblichen Arbeiter-

komites zu warnen, die mit den wirklichen
Arbeitern nichts gemein hätten. Dem
Versuch der Anarchisten am Sonntag, eine
neue Zusammenrottung vor dem Stadt-
hause zu machen, fehlte es nicht an einigen
ernsteren Momenten; doch fiel im Gan-
zen nichts Ernstes vor. Gegen 6 Uhr
kam der Polizei ein starker Regen zu Hilfe
und in einem Nu zerstreute sich die ganze
Menge, die zum größten Theil nur aus
Neugierigen bestand.

London, 9. März. London und
die Provinzen wurden gestern Abend von
starkem Schneefalle heimgesucht.

Miszellen.

Für 25 Millionen Mark Bier,
Aus München wird geschrieben: Der
hiesige Verbrauch an Braubier ergibt
folgende Ziffern: 1879: 1,013,981 Hl.,
1880: 926,676 Hl. und 1881: 994,251 Hl.
Demnach würde sich der oft besprochene
Kopfteil der Münchener Bevölkerung für
1881 auf 482 L. im Jahre stellen, der
Gesamtwert des hier verbrauchten Bieres
— wenn man nur einen durchschnittlichen
Verkaufswert von 25 M. annimmt — auf
24,856,275 M., so daß täglich durchschnitt-
lich mindestens für 68,099 M. Bier in
München selbst getrunken wurde. — Wir
möchten wohl wissen, ob man in München
auch über schlechte Zeiten lamentirt.

Bei einem neuen Gesellschafts-
spiel in Texas stehen die Mädchen in
einer Reihe und jede hat einen leeren
Stuhl vor sich. Die jungen Herren be-
finden sich in einem anderen Zimmer und
werden einer nach dem andern hereinge-
rufen. Sobald einer erscheint, sucht er
sich seinen Stuhl aus und die hinter ihm
stehende Dame verbindet ihm die Augen.
Darauf tritt lautlos die schwarze Köchin
ein, küßt ihn und verschwindet wieder. Der
Jüngling erhebt sich überglücklich und be-
gibt sich an das andere Ende des Ge-
maches. Wer beschreibt aber, was er
empfindet, sobald er sieht, wie es seinem
Nachfolger ergeht? Nur der Gedanke tröstet
ihn, daß alle seine Kameraden so genarrt
werden wie er.

Charade (2silbig).

11 Brüder hat die erste Silbe mein,
Doch siehst Du niemals einen bei dem
andern;

Es muß der eine immer wieder wandern,
Bevor der andre sich bei uns stellt ein.

Ich füge über meine Erste bei,
Daß sie von einem Gott wird hergeleitet,
Der Unglück viel auf Erden schon verbreitet,
Nun rathe, wer damit gemeinet sei!

Auf meiner zweiten Silbe Schutz gestützt
Ist schon manch unheilvolle That geschehen;
Der bleiche Mond hat oft nur zugehoben,
Wenn sie zu Frevelthaten ward benützt.

Mein Ganzes wirst Du sicher finden jetzt:
Ein schwäb'scher Dichter hat es einst be-
jungten.

Als Männerchor ist es schon oft erklingen
Bon einem Meister in Musik geseht.

R. W.

Vergesst die Vögel nicht!